

Steckbrief – Schalltechnische Untersuchung zu den Außengastronomien und Freiflächen im Schillerkiez

Titel	<p>Schalltechnische Untersuchung zu den Außengastronomien und Freiflächen im Schillerkiez</p>  A photograph of a peach-colored wall with a sign that reads "PLEASE RESPECT OUR NEIGHBOURS AND LEAVE QUIETLY". The sign is framed and has a yellow background with black text. Above the main text, it says "DEAR FRIENDS" and "PLEASE". Below the main text, it says "MANY THANKS!" and "YOURS SINCERELY". There are some small drawings and text at the bottom of the sign, including "HÖRSTU" and "HÖRSTU". The sign is mounted on a wall with a window to the left and a door to the right. The ground in front of the wall is paved with cobblestones.
Organisation	<p>Bezirksamt Neukölln von Berlin</p> <p>Das Stadtentwicklungsamt ist für die Umsetzung von Städtebaufördermaßnahmen im Fördergebiet „Lebendiges Quartier Schillerpromenade“ zuständig. Das Büro die Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG ist als Gebietsbeauftragte für das Fördergebiet koordinierend und unterstützend tätig.</p> <p>Das Ordnungsamt ist u.a. auch für den durch Gastronomien verursachten Lärm in Neukölln zuständig und in unterstützender Funktion am Projekt beteiligt.</p> <p>Aufgrund geringer personeller Kapazitäten im Ordnungsamt, erfolgte eine fachliche Übernahme des Projektes durch das Umwelt-und Naturschutzamt, welches sich für die formelle und sachliche Durchführung der schalltechnischen Untersuchung verantwortlich zeichnet. Das Straßen-und Grünflächenamt stellte benötigte Informationen bereit.</p> <p>Durchgeführt wurde die schalltechnische Untersuchung und die Erstellung des Berichts durch das beauftragte Akustikbüro K5 GmbH.</p>
Ort	<p>Die Hauptachsen der Herrfurthstraße einschließlich des Herrfurthplatzes, in Teilen der Selchower Straße und Okerstraße und auf der Schillerpromenade</p>

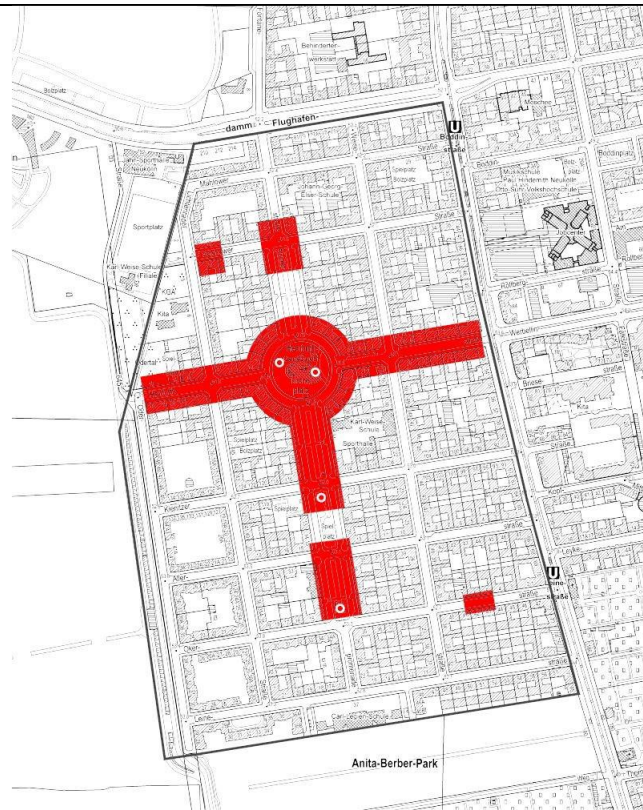


Abb: Betrachtungsgebiet (rote Bereiche)
 ©: Planergemeinschaft eG

Themen	Verkehr, Kultur & Freizeit
Kosten	Die Kosten der Durchführung der Schalltechnischen Untersuchung, die Prognoseerstellung und die Erstellung eines Berichtes liegen bei 26.075 €.
Beteiligung	Information
Ziel	<p>Als Ziel der Untersuchung soll die schalltechnischen Auswirkungen aller gleichzeitig auftretenden Schallimmissionen auf die Nachbarschaft unter Beachtung der Immissionsrichtwerte der TA Lärm begutachtet werden.</p> <p>Dabei besteht eine Hauptaufgabe darin zu ermitteln, welche Nutzungen parallel in den Straßen stattfinden können, z.B. in der lautesten Nachtstunde zwischen 22 und 23 Uhr, ohne eine Immissionsrichtwertüberschreitung zu verursachen. Die Nutzungen bzw. Lokalitäten, welche relevant Schall emittieren, sollen lokalisiert werden. Zusätzlich spielen die für den Aufenthalt genutzten Flächen im öffentlichen Raum durch Publikumsverkehr eine Rolle.</p> <p>Die Sachverhalte werden einerseits messtechnisch, andererseits mittels Prognoserechnung untersucht.</p>

Betroffenes Gebiet/ Adresse	Fördergebiet Lebendiges Quartier Schillerpromenade: Begrenzt wird das Gebiet durch den Columbiadam/ der Flughafenstraße im Norden, der Hermannstraße im Osten, dem Anita-Berber-Park im Süden sowie dem Tempelhofer Feld im Westen.
Art der Finanzierung	Die Finanzierung läuft über das Bund-Länder-Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“.
Status / Durchführung	<p>Vorbereitung</p> <p>Messung Für die Schallpegelmessung lieferte die Beschwerdelage aus dem Umweltamt und Ordnungsamt eine Grundlage für die Abschätzungen der Messpunkte. Die Lärmkarte, welche vom Ordnungsamt zur Verfügung gestellt wurde, lieferte Kenntnisse über die Ballung/Verteilung der Beschwerden im Betrachtungsgebiet. Für die Durchführung der Messung bei den Beschwerdeführenden/Immissionsorten wurden die Anwohner vom Umwelt- und Naturschutzamt kontaktiert.</p> <p>Prognose Für die Prognose wurden die relevanten Straßenzüge ermittelt (Abbildung Anhang). Das Umweltamt stellte eine Auflistung der gastronomischen Betriebe zusammen. Das Straßen- und Grünflächenamt ergänzte die genehmigten Sondernutzungsflächen.</p> <p>Durchführung</p> <p>Messung Die Messung wurde durch das Akustikbüro Anfang September 2021 durchgeführt.</p> <p>Prognose Für die Prognose werden zwei Szenarien angesetzt. Szenario A Freifläche Herrfurthplatz 1 Person/5 qm Freifläche Schillerpromenade 1 Person/50 qm Gastronomie Außensitzplätze Auslastung Szenario B 1/10 der Freiflächenbelegung von Szenario A 1/3 der Gastronomie Außensitzplätze von Szenario A</p>

	<p>Im Allgemeinen wird auf den Freiflächen Herrfurthplatz und die Schillerpromenade die theoretische Schalleistung pro Person berechnet. Herangezogen werden ein durchschnittlicher Wert und ein maximaler Schallpegel pro Person. Berechnet wird die Geräuschausbreitung für die erste Etage und die oberste Etage der Immissionsorte (i.d.R. Anwohnende).</p> <p>Der Betrachtungszeitraum ist die lauteste Nachtstunde gem. TA Lärm, in dem Fall zwischen 22 und 23 Uhr.</p>
Begründung	<p>Der Schillerkiez hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Innerhalb des Quartiers haben die gastronomischen Angebote zugenommen. Seit der Öffnung des Tempelhofer Feldes kommen viele Berliner*innen und Besuchende hier her. Insbesondere in den Sommermonaten entwickelt sich die Herrfurthstraße mit dem Herrfurthplatz zu einem beliebten Treffpunkt für Besuchende. Auch die hier lebenden Menschen nutzen vermehrt das Angebot. Aufgrund dieser Nutzung kommt es zunehmend zu nächtlichen Lärmbelastungen. Die anwohnenden Menschen fühlen sich gestört und lehnen daher die beschriebene Entwicklung stark ab. Um in diesem Konflikt vermitteln zu können, muss zunächst die tatsächliche Lärmauswirkung untersucht werden.</p> <p>Dabei ist es eine Hauptaufgabe zu ermitteln, welche Nutzungen gleichzeitig in den Straßen stattfinden können, ohne außergewöhnlich stark zu belasten. Ebenso soll ermittelt werden, welche Nutzungen oder Gastronomien stark störenden Schall erzeugen. Das Ergebnis wird in einem Bericht dokumentiert. Auf Grundlage dessen werden anschließend weitere Handlungsschritte zu diskutieren sein, um in dem Konflikt eine Einigung finden zu können.</p>
Ansprechpartner*in	<p>Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG</p> <p>Gebietsbeauftragte Winfried Pichierra, Kim von Appen, Silke Wiesenhütter</p>
Kontakt	<p>Tel. (030) 88 59 14-32 / -42 / -77</p> <p>E-Mail: schillerpromenade@planergemeinschaft.de</p>